

Präs: 19. Feb. 2010 Nr.: 2741/J-BR/2010

**Anfrage**

der BR Mag. Michael Hammer, Gottfried Kneifel, Notburga Astleitner  
Kolleginnen und Kollegen  
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend die Zukunft der Mühlkreisbahn und eines zeitgemäßen und leistungsfähigen  
öffentlichen Verkehrs für das Mühlviertel

Die Bezirke Rohrbach und Urfahr-Umgebung im Mühlviertel sind zwei sehr beliebte  
Wohnbezirke bei den Bürgerinnen und Bürgern. Sie sind aufgrund der Arbeitsplatzsituation  
aber auch zwei starke Pendlerbezirke mit sehr hohen Auspendlerraten, vor allem in den  
Zentralraum Linz.

Ziel der Politik muss es sein, ein attraktives Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln für die  
Pendler zur Verfügung zu stellen. Die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs sollte hoch sein,  
um möglichst viele Pendler zum Umstieg auf das öffentliche Verkehrsmittel und zum  
Verzicht auf den eigenen PKW zu bewegen. Gerade in Zeiten, in welchen wir alle aufgerufen  
sind, Maßnahmen für einen wirkungsvollen Klimaschutz zu setzen, ist die Reduktion des  
Individualverkehrs eine wichtige Maßnahme. Dies kann aber nur durch attraktive öffentliche  
Verkehrsmittel erreicht werden.

Die Gemeinden des Bezirkes und das Land Oberösterreich bemühen sich, möglichst attraktive  
Busverbindungen anzubieten. In den Bereichen Urfahr-Umgebung und Rohrbach stünde  
zusätzlich ein attraktives und leistungsfähiges Verkehrsmittel, die Mühlkreisbahn, zur  
Verfügung. Diese wäre bei entsprechender Gestaltung ein absolut attraktives Angebot für die  
Pendler.

Leider hat sich in den letzten Monaten viel Verunsicherung diesbezüglich breit gemacht. Die  
Fahrzeiten wurden verlängert, Reparaturarbeiten nach einem Hochwasser verzögert bzw.  
teilweise noch immer nicht gemacht, wenig Engagement zur Attraktivierung (Fahrpläne,  
Anbindung an Hauptbahnhof,...). Dies verärgert viele Pendler in diesem Bereich, welche  
nahezu gezwungen werden, den eigenen PKW dem öffentlichen Verkehr vorzuziehen. Vor  
allem macht das Gerücht die Runde, dass die Mühlkreisbahn eingestellt werden soll.

Die unterzeichneten Bundesrätinnen und Bundesräte stellen daher an die Bundesministerin für  
Verkehr, Innovation und Technologie folgende Anfrage

**Anfrage**

- 1.) Können Sie eine Bestandsgarantie für die Mühlkreisbahn abgeben?
- 2.) Welche Gesamtstrategie verfolgen Sie im Zusammenhang mit der Mühlkreisbahn?  
Wie soll die Zukunft der Mühlkreisbahn aussehen?

3.) Welche Planungen verfolgen Sie, da ja im Jahr 2017 der Bestellvertrag des Landes bei der ÖBB ausläuft?

4.) Gibt es in Ihrem Ressort Zielvorstellungen hinsichtlich Fahrgästzahlen auf der Mühlkreisbahn? Wie viel Prozent der Linz-Pendler aus dem Mühlviertel sollten durch ein attraktives öffentliches Angebot als Nutzer des öffentlichen Verkehrs gewonnen werden?

5.) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um die Mühlkreisbahn zu attraktivieren?

6.) Welche Möglichkeiten sehen Sie und welche Maßnahmen werden Sie treffen, um die Fahrzeit deutlich zu verkürzen?

7.) Unterstützen Sie Bestrebungen, die Mühlkreisbahn durch eine Anbindung an den Linzer Hauptbahnhof deutlich zu attraktivieren?

8.) Ist Ihnen bekannt, ob es Bestrebungen des jetzigen Verkehrsreferenten des Landes Oberösterreich, LR Kepplinger, gibt, die Mühlkreisbahn zu attraktivieren?

9.) Wie weit sind die Verhandlungen Ihres Ressorts mit dem Verkehrsressort des Landes zur Attraktivierung und zum Betrieb der Mühlkreisbahn gediehen?

10.) In wie weit werden Pendlerinteressen und Wünsche bei Ihren Planungen berücksichtigt und eingearbeitet?

11.) Wie gehen Sie bzw. die ÖBB mit den zahlreichen Beschwerden und der Unzufriedenheit der Pendler um? Werden diese Anliegen entsprechend bearbeitet und berücksichtigt?

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Alfred Perner", is positioned at the bottom of the page. The signature is fluid and cursive, with "Alfred" on the left and "Perner" on the right, separated by a small gap.